

Unklare Enzephalitis

Tödliche Tollwut in Deutschland

Die Inzidenz der Tollwut bei Menschen in Indien ist hoch, bevorzugte Überträger sind Haustiere. Der seit acht Jahren erste tödliche Rabies-Fall in Deutschland verweist auf die Problematik von Reisen in Endemiegebiete.

Ein 51-jähriger Ingenieur wurde vier Wochen nach einem Indienaufenthalt agitiert und desorientiert in eine Klinik aufgenommen. Zunächst

Rabies Todesfall waren Fieber und Schulterschmerzen aufgetreten; dann wollte der Mann nichts mehr trinken. Es kamen Muskelkrämpfe, Ateminsuffizienz, fehlende Kornealreflexe und massiver systolischer Hypertonus hinzu. Am 19. Tag waren in der MRT Läsionen in Hirnstamm und Dienzephalon nachweisbar. Der Liquorbefund war auffällig (14-3-3 Protein, Pleozytose), die Untersuchungen von Speichel, Serum

und Liquor ergaben aber keine Hinweise auf Rabies.

Der Mann starb ohne Diagnose am 21. Tag. Erst autopsisch wurde eine Tollwut-Enzephalitis ermittelt, die mit hypoxischen Hirnschäden bei exzessiver intrakranialer Hypertonie einherging.

Bei Reisenden, die die bekannten Tollwut-Endemiegebiete besucht haben, sollte stets auch an die Möglichkeit einer Rabies-Infektion gedacht werden. (EJW)

S Schankin CJ et al.: A fatal encephalitis. *Lancet* 365 (2005) 358

✕ Bestellnummer der Originalarbeit 050895

Teenager

Selbstmedikation der Depression durch Sex und Drogen?

US-amerikanische Präventivmediziner prüften die Vermutung, dass Jugendliche zur Kupierung ihrer Depression vermehrt Sex und Drogen konsumieren. Die zeitliche Reihenfolge des Auftretens von Symptomen bzw. Verhalten spricht eher für einen umgekehrten Zusammenhang.

1995 und erneut 1996 wurden im Rahmen der National Longitudinal Study of Adolescent Health 13 491 Jugendliche interviewt. Die 2004

durchgeführte Regressionsanalyse zur zeitlichen Reihenfolge des Auftretens von Depression (nach CES-D) und abwesendem, experimentellem oder risikoreichem Substanzabusus/Sexualverhalten widerspricht der „Selbstmedikationsthese“ deutlich.

Danach steigerte eine Depression offenbar die Wahrscheinlichkeit für risikoreiches Sexual- und Drogenverhalten nicht. Umgekehrt aber

erhöhten risikoreicher Sex/Drogeneinnahme die Wahrscheinlichkeit einer späteren Depression – besonders bei den weiblichen Teenagern. Es zeigte sich u.a., dass eine Depression bei drogenabstinenten Mädchen risikoreiches Sexualverhalten signifikant reduzierte (relative Risikorate: 0,14), während sie die Wahrscheinlichkeit dafür bei drogenerfahrenen Mädchen ansteigen ließ (rel. RR: 2,68). Nun wird geprüft, wie sich die Erkenntnisse zur Depressionsprävention nutzen lassen. (JL)

S Hallfors DD et al.: Which comes first in adolescence – sex and drugs or depression? *Am J Prev Med* 29 (2005) 163-170

✕ Bestellnr. der Arbeit 053236

Mikrographie: Lieber nachschreiben lassen? *Park Rel Dis* 22
Infantiles Parkinsonismus-Dystonie-Syndrom *Neurology* 23
MAO-B-Hemmer: Neuroprotektion wahrscheinlich 23
Asymmetrischer Haltetremor: Essentieller Tremor oder beginnendes IPS? *J Neurol Neurosurg Psychiatry* 23
Kognition bei STN-Stimulation *Arch Neurol* 24

@ SITE-SEEING EINHEITLICHER BEWERTUNGSMASSTAB

Kassenärztliche Bundesvereinigung 30
 Hartmannbund 30
 BMGS 30
 DGPPN 30

Restless Legs Syndrom

RLS und Tourette-Syndrom: Gemeinsame genetische Komponente? *Mov Disord* 25
Dopamin-Dysbalance nachweisbar? *J Neural Transm* 25

Schizophrenie

Mehr DAT-Bindungsstellen im Striatum? *Psychopharmacology* 26
Atypische Antipsychotika im Vergleich 26
Atypikum mit metabolischen Vorteilen *Am J Psychiatry* 28
Präfrontale Funktion durch Atypika gebessert? *Eur Arch Psychiatry Clin Neurosci* 28
Schizophrenie vs. Bipolar-Erkrankung *Br J Psychiatry* 28
Gewichtsneutralität unter Atypikum *J Clin Psychiatry* 29
D₂/D₃-selektives Atypikum im Wirksamkeitsvergleich *Int Clin Psychopharmacol* 30
Bessere Chancen durch frühe Therapie *Arch Gen Psychiatry* 30

Schmerz

Mikrovaskuläre Dekompression bei Älteren *Neurosurgery* 32

Sucht

Gehirn kompensiert Kokain-Wirkung *J Psychiatr Res* 33

Vaskuläre Erkrankungen

Stroke-Lyse-Box für die rasche Therapie 34
Schlaganfall-Reha: Freizeitaktivität fördern! *Clin Rehabil* 34
Sterben die Armen eher als die Reichen? *Am J Epidemiol* 34
Frühe FES nach Schlaganfall *Stroke* 38

MED-INFO

Bestellcoupon 29
Impressum 22

Was bedeuten die Symbole?

- A** Anwendungsbeobachtung
- M** Metaanalyse
- R** Randomisiert-kontrollierte Studie
- G** Fall-Kontroll-Studie
- F** Fallbericht
- S** Sonstige Studienarten
- K** Kohortenstudie
- U** Übersicht